

Zweckverband VerkehrsverbundGroßraum Nürnberg

93. Verbandsversammlung am 30.06.2020

TOP 4**Änderung der Verbandssatzung****I. Sachverhalt:**

Der Grundvertragsausschuss hat in seiner Sitzung am 10.10.2019 das VGN-Innovationspaket gebilligt (Beschluss Nr. 7/3/2019) und in der Sitzung am 05.12.2019 sinngemäß beschlossen, dass die Abwicklung der Zahlungsströme über den ZVGN erfolgen soll. Der Einführung eines 365 Euro-Tickets VGN (für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler) wurde im April 2020 im schriftlichen Umlaufverfahren zugestimmt (Beschluss Nr. 7/1/2020).

Ursprünglich war seitens der Geschäftsstelle vorgesehen, Verträge mit den Verbandsmitgliedern abzuschließen (E-Mail der Geschäftsstelle vom 30.12.2019). Wegen möglicher umsatzsteuerrechtlicher Schwierigkeiten kam man von dieser Lösung ab; die Zahlungen werden jetzt über Umlagen abgerechnet.

Hierfür ist eine Änderung (Beilage 4.1) der Verbandssatzung (Beilage 4.2) erforderlich.

Art. 1 Nr. 1 ergänzt § 4 Abs. 2 um eine neue Nr. 4; die Nrn. 1 und 2 sind unverändert. Nr. 3 wurde geändert; sie ist jetzt allgemeiner gefasst und nicht mehr auf Zuwendungen des Freistaats Bayern beschränkt. Die neue Nr. 4 wird aufgenommen, um die Zahlungsflüsse von den Verbandsmitgliedern im Zusammenhang mit staatlichen Förderungen (als Kofinanzierung) rechtssicher über den ZVGN abwickeln zu können. Die Regelung ist wegen der Frage der Genehmigungspflicht (Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KommZG) bereits mit der Regierung von Mittelfranken vorabgestimmt; die Regierung sieht die Änderung als genehmigungspflichtig an und hat die Genehmigung bereits in Aussicht gestellt.

Art. 1 Nr. 2 ist rein redaktioneller Art.

Art. 1 Nr. 3 betrifft die Umlagen, insbesondere für das Innovationspaket und das 365 Euro-Ticket VGN. Abs. 3 enthält nunmehr die Ausgleichszahlungen aus den Verbundtariferweiterungsverträgen; die alte Nr. 3 - „Umsteiger-Regelung“ - ist nach Ende der Abschmelzung gegenstandslos geworden.

Neu sind die Abs. 4 und 5. Abs. 4 betrifft das Innovationspaket, Abs. 5 das 365 Euro-Ticket VGN. Der Umlageschlüssel nach Abs. 4 ergibt sich aus der Anlage zur (neuen) Satzung (Anlage zur Beilage 4.1).

Abs. 5 geht von den Mindereinnahmen aus, die durch die 365 Euro-Ticket VGN-Berechtigten entstehen, die von früher benutzten Fahrkarten auf das neue 365 Euro-Ticket mit verbundweiter Gültigkeit umsteigen. Diese können lt. VGN GmbH „aufgabenträgerscharf“ ermittelt werden. Jeder Aufgabenträger hat deshalb ein Drittel der ihn konkret betreffenden Mindereinnahmen zu tragen. Die übrigen zwei Drittel trägt der Freistaat gemäß seinen Ankündigungen.

Der bisherige - jetzt noch gültige - Abs. 5 bezieht sich auf den derzeitigen - gegenstandslos gewordenen - Abs. 3 und ist deshalb aufzuheben.

II. Beschlussvorschlag:

Beilage 4.3

Am 23.06.2020
Verbandsgeschäftsstelle
I. A.

gez. Lindl

Lindl

Beilage 4.1**Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg – ZVGN – vom 8. Januar 1996 (Regierungsamtsblatt S. 17), zuletzt geändert durch Satzung vom 1. Juni 2017 (Mittelfr. Amtsblatt S. 106)**

Vom

Der Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg erlässt auf Grund von Art. 18 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555; ber. 1995 S. 98), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 43 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98), mit Genehmigung der Regierung von Mittelfranken vom, Az.:, folgende Satzung:

Art. 1

1. § 4 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Der Zweckverband hat außerdem die Aufgaben,

1. die sich aus dem Grundvertrag für den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg ergebenden Rechte und Pflichten wahrzunehmen;
2. die öffentlichen Verkehrsinteressen der Verbandsmitglieder und anderer kommunaler Gebietskörperschaften zu koordinieren und auf deren Umsetzung, insbesondere durch die Verbundgesellschaft hinzuwirken;
3. Zuwendungen zur Förderung des ÖPNV in Anspruch zu nehmen;
4. Zahlungen seiner Mitglieder, die mit Zuwendungen nach Nr. 3 im Zusammenhang stehen, entgegenzunehmen.“

2. In § 7 Abs. 2 Satz 2 werden die Wörter „und Datenverarbeitung“ gestrichen.

3. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Die nach dem Kooperationsvertrag mit der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH zu leistenden Zuschüsse zu den verbundbedingten Verlusten der Verkehrsunternehmen werden entsprechend den Verbundtariferweiterungsverträgen auf die betreffenden Verbandsmitglieder umgelegt.“

b) Nach Abs. 3 werden folgende Abs. 4 und 5 eingefügt:

„(4) Der Umlageschlüssel für die nach dem Kooperationsvertrag mit der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH zu leistenden Zuschüsse zu den durch die Umsetzung des vom Grundvertrags-Ausschuss am 10.10.2019 gebilligten VGN-Innovationspakets (Beschluss Nr. 7/3/2019) entstehenden Aufwendungen ergibt sich aus der Anlage, die Bestandteil dieser Satzung ist.

(5) Die Umlage für die nach dem Kooperationsvertrag mit der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH zu leistenden Zuschüsse zu den durch die Einführung des 365 Euro-Tickets VGN entstehenden Mindereinnahmen beträgt ein Drittel der bei den einzelnen Verbandsmitgliedern entstehenden Mindereinnahmen.“

- 2 -

- c) Der bisherige Abs. 4 wird Abs. 6.
- d) Der bisherige Abs. 5 wird aufgehoben.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Mittelfränkischen Amtsblatt in Kraft.

Anlage zu § 14 Abs. 4: VGN-Innovationspaket - Umlageschlüssel

Aufgabenträger	Schlüssel (Baustein A)	Schlüssel (Baustein C)	Schlüssel (sonstige Bausteine)
Stadt Nürnberg	18,5218%		22,4595%
Stadt Fürth	2,7992%		3,3940%
Lkr. Nürnberger Land	0,5103%		2,8740%
Stadt Erlangen	1,7034%		2,5883%
Lkr. Roth	0,7241%		1,7356%
Lkr. Ansbach	0,9773%		1,5612%
Stadt Bamberg	0,8221%		1,4844%
Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen	0,3818%		1,3539%
Lkr. Bamberg	0,8213%		1,3196%
Lkr. Erlangen-Höchstadt	0,7970%		1,2816%
Lkr. Neumarkt i.d.OPf.	0,5723%		1,2663%
Lkr. Forchheim	0,5725%		1,1761%
Lkr. Bayreuth	0,5719%		1,1242%
Lkr. Fürth	0,5747%	50,0000%	1,1094%
Lkr. Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	0,3807%		1,0450%
Stadt Bayreuth	0,6762%		0,9582%
Lkr. Haßberge	0,4379%		0,7189%
Stadt Ansbach	0,0872%		0,6063%
ZNAS	0,0486%		0,6053%
Stadt Schwabach	0,1865%		0,4961%
Lkr. Lichtenfels	0,1215%		0,4795%
Lkr. Kitzingen	0,0078%		0,2887%
Lkr. Donau-Ries	0,0039%		0,0739%
Summe	32,3000%	50,0000%	50,0000%

Beilage 4.2

Satzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg - ZVGN -

Vom 08. Januar 1996 (Regierungsamtsblatt S. 17),
zuletzt geändert durch Satzung vom 1. Juni 2017 (Mittelfr. Amtsblatt S. 106)

I.

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Name und Sitz

- (1) Der Zweckverband führt den Namen „Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg“.
- (2) Der Zweckverband hat seinen Sitz in Nürnberg.

§ 2

Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder sind

die kreisfreien Städte

Erlangen

Fürth

Nürnberg

Schwabach

Ansbach

Bamberg

Bayreuth

die Landkreise

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Nürnberger Land

Roth

Ansbach

Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Weißenburg-Gunzenhausen

Forchheim

Neumarkt i. d. Oberpfalz

ZweckverbandsS
Verkehrsverbund Großraum
Nürnberg
300.921

Bayreuth
Kitzingen
Donau-Ries
Bamberg
Haßberge
Lichtenfels

der Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS).

§ 3

Räumlicher Wirkungsbereich

Das Verbandsgebiet des Zweckverbandes umfaßt das Gebiet seiner Mitglieder. Ist nicht das gesamte Gebiet eines Verbandsmitglieds im Geltungsbereich des Verbundtarifes (Verbundraum), so kann mit Zustimmung der Verbandsversammlung eine an Gemeindegrenzen orientierte Gebietsabgrenzung vorgenommen werden.

§ 4

Aufgaben

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe der regionalen Nahverkehrsplanung gemäß dem BayÖPNVG.

Diese umfaßt insbesondere:

1. Erstellen eines regionalen Nahverkehrsplans einschließlich der hierzu notwendigen konzeptionellen Verkehrsplanung;
2. die zur Sicherung der regionalen Nahverkehrsplanung erforderliche Abstimmung der Nahverkehrsplanungen der Verbandsmitglieder;
3. Mitwirkung bei der SPNV-Planung nach Artikel 18 Bayerisches ÖPNV-Gesetz (BayÖPNVG);
4. Infrastrukturplanung und
5. Objektplanung und Stellungnahmen zur Bauleitplanung.

(2) Der Zweckverband hat außerdem die Aufgabe,

- die sich aus dem Grundvertrag für den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg ergebenden Rechte und Pflichten wahrzunehmen;
- die öffentlichen Verkehrsinteressen der Verbandsmitglieder und anderer kommunaler Gebietskörperschaften zu koordinieren und auf deren Umsetzung, insbesondere durch die Verbundgesellschaft hinzuwirken;
- Zuwendungen des Freistaates Bayern nach dem BayÖPNVG und seinen Förderrichtlinien in Anspruch zu nehmen.

§ 5

Erfüllung der Aufgaben

Der Zweckverband soll sich zur Erfüllung seiner Aufgaben in der Regel Dritter oder der Verbundgesellschaft bedienen.

II.**Verfassung und Verwaltung****§ 6****Verbandsorgane**

Organe des Zweckverbandes sind

1. die Verbandsversammlung,
2. der Verbandsvorsitzende.

§ 7**Zusammensetzung der Verbandsversammlung, Stimmrecht**

- (1) Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten.
- (2) Jedes Verbandsmitglied entsendet pro angefangene 70.000 Einwohner seines Anteils im Verbundraum einen Verbandsrat. Maßgebend sind die vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung am 30.06. des den allgemeinen Kommunalwahlen vorausgehenden Jahres festgestellten Einwohnerzahlen. Die Zusammensetzung der Verbandsversammlung kann nur zum 1. Mai des Jahres geändert werden, in dem allgemeine Kommunalwahlen oder wenn Veränderungen des Verbundraumes stattfinden.
- (3) Jeder Verbandsrat hat eine Stimme.

§ 8**Beschlüsse der Verbandsversammlung**

Alle Beschlüsse der Verbandsversammlung bedürfen einer Mehrheit von je zwei Drittel der anwesenden Stimmzahl, jedoch mindestens der Hälfte der satzungsmäßigen Stimmzahl in der Verbandsversammlung.

§ 9**Zuständigkeit der Verbandsversammlung**

- (1) Die Aufgaben des Zweckverbandes werden von der Verbandsversammlung wahrgenommen, soweit nicht nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, dieser Verbandssatzung oder nach besonderen Beschlüssen der Verbandsversammlung der Verbandsvorsitzende selbständig entscheidet.
- (2) Die Verbandsversammlung kann Ausschüsse bilden und Arbeitsgruppen einsetzen.

§ 10**Verbandsvorsitz und Stellvertretung**

- (1) Der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf die Dauer von 3 Jahren, sind sie Inhaber eines kommunalen Wahlamtes eines Verbandsmitglieds, längstens auf die Dauer dieses Amtes, gewählt.

ZweckverbandsS
Verkehrsverbund Großraum
Nürnberg
300.921

(2) Die Landkreise und die kreisfreien Städte stellen in diesem Turnus abwechselnd den Vorsitzenden und die Stellvertreter. Der Turnus beginnt neu am 01.01.1997; die vorhergehende Vorsitzendenperiode der kreisfreien Städte wird bis zum 31.12.1996 verlängert.

§ 11

Geschäftsstelle, Dienstkräfte des Zweckverbands

(1) Der Zweckverband unterhält eine Geschäftsstelle bei dem Verbandsmitglied, das den Verbandsvorsitzenden stellt. Sie wird durch eine leitende Person geführt (Geschäftsleiter), die nicht hauptamtlich tätig ist.

(2) Der Zweckverband stattet die Geschäftsstelle mit dem erforderlichen Personal aus, das am jeweiligen Sitz der Geschäftsstelle tätig ist.

§ 12

Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden

(1) Der Verbandsvorsitzende vertritt den Zweckverband nach außen. Er bereitet die Beratungsgegenstände der Verbandsversammlung vor und führt in ihr den Vorsitz. Im übrigen richtet sich seine Zuständigkeit nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit.

(2) Soweit Verbandsräte in ein Verbundgremium zu entsenden sind, nehmen diese Funktionen der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter wahr. Deren Vertretung sowie die Entsendung weiterer Verbandsräte regelt die Geschäftsordnung.

III.

Verbandswirtschaft

§ 13

Anzuwendende Vorschriften

Für die Verbandswirtschaft des Zweckverbandes gelten die Vorschriften über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden entsprechend, soweit sich nicht aus dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit etwas anderes ergibt.

§ 14

Finanzbedarf, Umlegung

(1) Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs von den Verbandsmitgliedern eine Umlage.

(2) Die nach dem Kooperationsvertrag mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH zu leistenden Zuschüsse zu den verbundbedingten Kosten der Verbundgesellschaft und die ungedeckten Aufwendungen des Zweckverbandes werden auf die Verbandsmitglieder nach dem Verhältnis ihrer Einwohner im Verbundraum umgelegt. Dabei gilt § 7 Abs. 2 Satz 2.

Das Verbandsmitglied, das die Geschäftsstelle des Verbandes führt, erhält hierfür Kostenersatz, dessen Höhe die Verbandsversammlung durch Beschluß festlegt.

(3) Die nach dem Kooperationsvertrag mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH zu leistenden Zuschüsse zu den verbundbedingten Verlusten der Verkehrsunternehmen werden auf die Verbandsmitglieder nach dem Verhältnis der Umsteiger aus ihren Gebieten umgelegt.

(4) Die Umlagen werden so erhoben, daß die Zahlungsverpflichtungen aus dem Kooperationsvertrag rechtzeitig erfüllt werden können.

(5) Der Umlagenschlüssel nach Abs. 3 kann auf Antrag eines Verbandsmitgliedes neu festgesetzt werden. Dies ist frühestens 10 Jahre nach Verbundbeginn, danach alle 5 Jahre zulässig.

§ 15

Kassenverwaltung

Die Kassengeschäfte werden von dem Verbandsmitglied geführt, das den Verbandsvorsitzenden entsendet.

§ 16

Jahresrechnung, Prüfung

(1) Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß des Haushaltsjahres aufzustellen und innerhalb von zwölf Monaten örtlich zu prüfen.

(2) Die örtliche Prüfung erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes, das nicht den Verbandsvorsitzenden entsendet.

(3) Überörtliches Prüfungsorgan ist der Bayerische Kommunale Prüfungsverband.

[(4) (aufgehoben)]

IV.

Schlußbestimmungen

§ 17

Anwendbare Vorschriften

Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, gelten die Vorschriften des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit, im übrigen die für die Gemeinden anzuwendenden Vorschriften entsprechend.

§ 17 a

Sonderbestimmungen für ZNAS

(1) Abweichend von § 4 Abs. 1 Nr. 1 erstellt ZNAS für sein Gebiet einen eigenen regionalen Nahverkehrsplan. Dabei stimmt er sich mit dem Zweckverband ab; soweit nahverkehrliche Interessen des Gesamttraumes berührt werden, ist zwischen ZNAS und Zweckverband das Einvernehmen herzustellen.

(2) Veränderungen im Mitgliederbestand des ZNAS bedürfen der Zustimmung der Verbandsversammlung.

(3) Wenn ZNAS seine Mitgliedschaft im Grundvertragsausschuß zum 31.12.2000 beendet, gilt dies als wichtiger Grund im Sinne des Art. 44 Abs. 2 Satz 3 und Abs. 3 KommZG. Der Landkreis Amberg-Weizsach wird in diesem Falle wieder als Verbandsmitglied aufgenommen, soweit er Aufgaben des ÖPNV wahrnimmt.

ZweckverbandsS
Verkehrsverbund Großraum
Nürnberg
300.921

§ 18

Öffentliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes werden im Amtsblatt der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht. Die Verbandsmitglieder weisen in ihren Amtsblättern auf diese Bekanntmachung hin.

§ 19

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung* im Amtsblatt der Regierung von Mittelfranken in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 09.01.1987 (RABl 1987,1) außer Kraft.

* Tag der Bekanntmachung: 26.01.1996

Zweckverband Verkehrsverbund

Großraum Nürnberg

93. Verbandsversammlung am 30.06.2020 - TOP 4

Beilage 4.3

Änderung der Verbandssatzung

B e s c h l u s s

der 93. Verbandsversammlung des

Zweckverbands Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

vom 30.06.2020

- öffentlich -

- I. Der Erlass der beiliegenden Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg - ZVGN - wird beschlossen.

II. Verbandsgeschäftsstelle

Der Vorsitzende:

Für die Geschäftsstelle:

Für das Protokoll: